Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 39 (1968)

Heft: 2

Rubrik: VSA-Regionalchronik : Jahresversammlung des Verbandes Schaffhausen-Thurgau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresversammlung des Verbandes Schaffhausen-Thurgau

Zu einer in vielfacher Hinsicht erfreulichen wie einprägsamen Zusammenkunft gestaltete sich unsere auf den 16. November einberufene Jahresversammlung, welche in Arbon im Hotel Metropol stattfand. Der alte Petrus allerdings bemühte sich, uns diese zu verwehren, doch was bedeutete dieser Grossangriff gegen jene vielen Hemmnisse, die sich jeweils vor jenen auftürmen, die ebenso gerne an unsern Anlässen teilnehmen würden, wenn nicht der Landwirtschaftsbetrieb ihrer Heime ein energisch Veto einwerfen würde. So stand also für einmal (fast) nichts mehr im Wege, um sich durch die strömende Regenflut hindurch am Bodensee einzufinden.

Strahlend wie die gute Sonne empfing uns die liebe Frau Eggenberger vom Altersheim Arbon im lichtvollen Treppenhaus des prächtigen Hotels, mitten in einem Blumenmeer. Die gute fröhliche Frau betätigte sich auch in der Folge als Blumenkönigin, denn immer wieder legte sie einem beglückten Mitglied ein seltenes Blumengebinde in den Arm. So gross war der Stolz und die Freude darüber, dass «ihr» Arbon als Tagungsort gewählt worden war, dass der treubesorgte Alltag mit all seinen Bürden, nebst Gemüse, Setzlingen und Metzgeten, vor der tapferen und viel beschäftigten Hausmutter an diesem Tage einfach versank.

Nach gegenseitigem freudigem Begrüssen alter und neuer Freunde und Bekannten rief unser verehrter Präsident, Herr Rudolf Steiger, die grosse Schar im schön überm «Schwäbischen Meer» gelegenen Speisesaal zusammen. Welchem Versammlungsleiter ginge das Herz nicht auf, angesichts einer so erfreulich grossen Anwesenheit seiner Mitglieder! Nun — unserm Präsidenten ging noch mehr auf! Und wer es vorher nicht wusste, der spürte und ahnte auf einmal, wo unser tüchtiger und jung und frisch gebliebener «Sechziger» beheimatet war. Denn diesen Lobgesang auf die Heimat der Väter hielt ja wahrhaftig ein «Seebub», deren oft rauhe, frische Winde den Schaffhauser Waisenvater gerade so geprägt hatten, wie wir ihn kennen und lieben. Durch den glänzend dargebrachten Vortrag Rudolf Steigers erhielten wir nicht nur Einblick in die Entwicklungsgeschichte der durch die Kelten gegründeten Fischersiedlung Arbona, über die Zeit der Römer und Helvetier, der Alemannen, und der Einführung des Christentums durch den Mönch Kolumban, ebenso lebendig erstand die heutige 5000 Einwohner bergende schöne Stadt Arbon vor unsern Augen. Durch die Begeisterung und den glühenden Stolz einer ihrer Söhne wie durch ein Zauberglas vor uns ausgebreitet. Das schöne Schloss Arbon mit seinem Landenbergsaal, die schön und mächtig erbauten Häuser der Leinwand-Herren, die Entwicklung der Saurer-Stickmaschinen in die längst weltbekannten Saurer-Auto-Fabrikanlagen, zusamt dem weitsichtig und liebevoll gepflegten Ufergürtel, diesem vorbildlichen Erholungsraum für alle. Mächtiger Applaus dankte unserm Präsidenten für seine so völlig unerwartete «Laudatio» auf diesen herrlichen Flecken Erde; dass es zugleich ein Schwanengesang war, merkten wir erst später.

Das noch von Verwalter R. Wernle verfasste Protokoll wurde von unserm neuen Aktuar verlesen, und die Jahresrechnung durch Christian Eggenberger gut in Ordnung befunden. Dass die geplante zweitägige Sommerfahrt nicht stattfinden konnte, lag allein an der Unmöglichkeit, für sämtliche Interessenten den richtigen Zeitpunkt herauszufinden.

Teilnahmsvoll und ehrend wurde des allzufrühen Todes von Schwester Klärli Lutz, der Hausmutter vom Kinderheim Löhningen, gedacht. An der Abdankungsfeier vermerkten unsere anwesenden Vorstandsmitglieder mit Befremden das Fehlen eines Dankes von Seiten des Komitees für das so ganz an ihre Aufgabe hingegebene Wirken der Entschlafenen. Doch scheint das in unserer Region nicht Brauch zu sein. Möge darum weiterhin einem jeden der Dank zu Lebzeiten im eigenen Herzen und in denen der uns Anvertrauten erblühen.

Kurt Bollinger, Bernrain, referierte in schöner mitmenschlicher Weise über das Wirken im VSA. Er legte vor allem für die Veteranen ein gutes Wort ein, vom Rechtsschutz, den besonders die weiblichen Mitglieder benötigen, weil diese ja sonst nirgends Schutz und Verständnis finden; auch fand er warme Worte für die liebenswürdige Aktion, der Veteranen zu den Festtagen mit einem freundlichen Gruss zu gedenken (was jeweils Freude und das beglückende Gefühl auslöst, nicht vergessen zu sein).

Völlig unerwartet platzte in den Frieden der Versammlung das Rücktrittsgesuch unseres Präsidenten! Dasselbe war so sehr in den Rahmen einer Bitte eingefasst, dass man derselben einfach nicht widerstehen konnte und darum die Last mit einem lächelnden und einem weinenden Auge einträchtig von einer Schulter auf die andere hob. Womit der nächste Nachbar im Amt, unser Kassier, Herr E. Denzler, Hausvater im Lehrlingsheim Schaffhausen, als jugendlicher Präsident amten wird. Freuen wir uns darauf! Freundlicherweise hat sich Frau Kohli vom Altersheim Neuhausen am Rheinfall bereit erklärt, das Kassieramt zu übernehmen, während Herr Rahm vom Pestalozziheim das Amt des Aktuars getreulich weiterführen wird, was auch Herr Bollinger aus lauter Liebe zur Sache weiterhin als Beisitzer tun wird. Mit Akklamation wurden die Herren Eggenberger und Hug als Rechnungsrevisoren bestätigt, und damit mag der wohlbestellte Wagen sich zu guter Fahrt aufmachen. Bereits ist dieser mit dem beliebten «Besinnlichen Nachmittag» und einem Besuch bei Freund Wernle in Muri verheissungsvoll befrachtet. Der zweitägige Ausflug wird etwas mehr Kopfzerbrechen verursachen als die beliebten Kegelabende, besonders da dieselben hinfort mit einer jeweiligen Besichtigung verbunden werden sollen.

Zum Schlusse wünschen wir unserer lieben Maria Schlatter, welche als Vize-Präsidentin zurückgetreten ist und die sich zur Zeit unserer Jahresversammlung zur Stärkung ihrer Gesundheit in einem Badekurort befand, recht guten Kurerfolg, auf dass ihren Mitmenschen durch diese vorbildliche Hausmutter i. R. weiterhin viel Freude zukomme.

Luise Vogelsanger